Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Umgebung der Residenzstadt Karlsruhe

Naeher, Julius

Karlsruhe, 1884

Vorwort

urn:nbn:de:bsz:31-32166

Visual Library

Fünftes Kapitel.

Die Ausflüge in das Hügelland bei Ettlingen und in das Albthal.

Inhalt:

a. Friedrichshöhe, Wattberg, der Aussichtspunkt Rust bei Grünwettersbach, Hedwigsquelle, römische Niederlassung im Schatzwäldle, Saumpfad nach Wolfartsweier, Aussichtspunkt im Steinbuckel. Von Ettlingen oder vom Hellberg nach Schluttenbach oder längs des Waldsaumes nach Sulzbach.

b. Der Kreuzelberg mit dem Sommerberg, die Ettlinger Linien, Aussicht von der Redoute. — Schluttenbachthal. —

c. Ausflug über Reichenbach nach Langensteinbach. Barbarakapelle, früheres Kurbad. Borthalstraße. —

d. Von Ettlingen nach Spessart, Schöllbronn; einerseits nach Burbach, andererseits nach Völkersbach, Freiolsheim, Moosbronn, Mittelberg, Redoute, Moosalb, Mezlinschwander Hof, Kapellenkopf bei Frauenalb.

e. Das Albthal, Marxzeller Kirche und Mühle, Maisenbachthal, Langenalb, Frauenalb und Herrenalb, Dobel.

Vorwort.

Was die Großartigkeit der Gegend, die Frische der Vegetation, die Schönheit der Waldungen, den Wasserreichtum der daselbst entspringenden Quellen und die Bequemlichkeit der Wege anbelangt, so darf sich Durlach nicht mit Ettlingen messen. Es ist nur der mangelhaften und teueren Verbindung von Karlsruhe bis in die Stadt Ettlingen zuzuschreiben, daß sie gegenüber der Stadt Durlach von Ausflüglern so sehr vernachlässigt wird.

Wir hoffen, daß der oben bezeichnete Mißstand bald durch die Anlage einer Zweigbahn gehoben und es ermöglicht wird, ohne Mühe bis zur Stadt Ettlingen zu gelangen, wo der Aufstieg in die schönen Berge beginnt.

Der Ettlinger Verschönerungsverein hat sich um die Anlage schöner Fußwege in den prachtvollen Buchwaldungen, um Schaffung neuer Aussichtspunkte und um die Errichtung von Ruhebänken sehr verdient gemacht. Dabei wurde dieser Verein von dem kunstsinnigen Herrn Oberförster Schrickel, welchem namentlich die Altertumswissenschaft so manche schöne und interessante Funde der Vorzeit zu danken hat, kräftigst unterstützt.